

Verpackungsmittelhersteller als Blumenwiesenpate

Casimir Kast unterstützt Natur- und Artenschutzprojekt des Naturparks Schwarzwald Mitte / Nord

Gernsbach (BT) – Den heimischen Insekten einen bunten und reichhaltigen Lebensraum bieten – das liegt dem Unternehmen Casimir Kast Verpackung und Display GmbH am Herzen. Deshalb ist das Verpackungsunternehmen nun Blumenwiesenpate beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Die Urkunde übergab Naturpark-Projektmanagerin Lilli Wahli am Dienstag dem geschäftsführenden Gesellschafter Christian Oetker-Kast. Damit ist Casimir Kast laut Mitteilung das 22. Unternehmen, das beim Naturpark eine Blumenwiesenpatenschaft übernimmt. Die Patenschaft gilt zunächst für ein Jahr.

„Wir wollten ein Projekt in der Region unterstützen, mit dem das Bewusstsein für Insekten und für die Artenvielfalt gestärkt wird. Beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord sind wir fündig geworden“, erklärt Christian Oetker-Kast. „Ursprünglich wollten wir auf unserem Gelände eine Wildblumenwiese anlegen. Da uns da-

für aber nicht die geeigneten Flächen zur Verfügung stehen, haben wir uns für die Blumenwiesenpatenschaft entschieden.“ Damit unterstützt Casimir Kast das Projekt „Blühender Naturpark“ des Naturparks. „Casimir Kast und der Naturpark passen sehr gut zusammen“, sagt Lilli Wahli bei der Übergabe der Urkunde. „Das Unternehmen setzt sich bereits bei der eigenen Produktion für Nachhaltigkeit ein. Die Inhaberfamilie ist seit vielen Jahrhunderten im Murgtal verwurzelt und war Rheinschiffer mit eigenem Waldbesitz“, führt Wahli aus.

Der „Blühende Naturpark“ ist seit 2016 ein zentrales Projekt des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, um dem Insektensterben zu begegnen und die Biodiversität zu fördern. Gleichzeitig soll das Projekt ein größeres Verständnis für die Bedeutung der blütenbesuchenden Insekten schaffen, die maßgeblich an der Produktion regionaler Produkte (zum Beispiel Honig oder Streuobst) be-



Lilli Wahli vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord überreicht Christian Oetker-Kast die Urkunde. Foto: Naturpark

teiligt sind. Die Möglichkeit, eine Blumenwiesenpatenschaft zu übernehmen, besteht seit 2017.

Mit mehr als 140 Projektteilnehmern, darunter Kommunen, Unternehmen oder Privatleute, hat der Naturpark seit 2016 eigenen Angaben zufolge

mehr als 530 Flächen auf insgesamt 336.413 Quadratmetern mit standortangepassten Wildblumensamen eingesät – oft gemeinsam mit Kindergärten oder Grundschulen aus der Region. Im Rahmen des Projekts werden geeignete Flächen mit regionalen und mehrjähri-

gen Wildblumensamen eingesät und/oder es wird die Pflege der Wiese umgestellt. Wildblumenwiesen sind Lebensraum vieler Insekten wie zum Beispiel von Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen. Besonders Honigbienen und Wildbienen benötigen den Nektar der Blüten, um Honig herzustellen. Gerade in der Stadt ist es für Insekten wichtig, „Tankstellen“ zu haben – Orte, an denen sie Nahrung finden. Wiesen mit heimischen Wildblumen sind dafür ideal.

Firmenareale oder Gewerbeflächen bieten hervorragende Möglichkeiten, Blühstreifen oder ganze Blühwiesen anzulegen und damit der Natur und den Insekten ein buntes Zuhause zu geben, erklärt der Naturpark weiter.

Wer an einer Blumenwiesenpatenschaft interessiert ist – egal ob Privatperson, Familie, Verein, Verband, Unternehmen oder Kommune – kann sich online informieren unter:

◆ www.naturparkschwarzwald.de